



VILSBIBURG
www.vilsbiburger-zeitung.de

Heute in der VZ

- Vilsbiburg Seite 15
Festgottesdienste und Totengedenken an Allerheiligen
- Geisenhausen Seite 16
Viele Gruppen und Solisten bei „Musikalischem Kaleidoskop“
- Johannesbrunn Seite 17
Kirche feiert 150-jähriges Jubiläum
- Heimatanzeigen Seite 23

Caritas-Sprechstunde entfällt

Vilsbiburg. Die Sprechstunde der Caritas-Fachambulanz für Suchtprobleme entfällt am heutigen Montag. Nächste Sprechstunde ist am 6. November von 9 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr. Ratsuchende können sich für Termine und Rückfragen auch mit der Ambulanz in Landshut unter Telefon 0871-805-160 in Verbindung zu setzen.

Informationsabend für werdende Eltern

Vilsbiburg. Informationen rund um Schwangerschaft, Geburt und die Geburtsklinik Vilsbiburg erhalten werdende Eltern am 6. November ab 19 Uhr im Speisesaal Lakusin am Krankenhaus Vilsbiburg. Chefarzt MUDr. Veit Anders und eine Hebamme sprechen auch über die Periduralanästhesie PDA. Weitere Informationen erhält man unter Telefon 08741-60-3180.

Ferienbetreuung der Stadt 2018

Vilsbiburg. In Zusammenarbeit mit dem Familienzentrum bietet die Stadt Vilsbiburg im Sommer 2018 Ferienbetreuung für drei- bis zwölfjährige Kinder an. Diese findet vom 27. August bis zum 7. September 2018 statt. Sobald die Anmeldung ab Frühjahr 2018 möglich ist, wird dies in der VZ bekanntgegeben.

■ Apotheken-Notdienst

Montag:
Johannes-Apotheke,
Bodenkirchen, Tel. 08745-71 44,
Vilstal Apotheke,
Geisenhausen, Tel. 08743-9 60 72
Hintergrunddienst:
von 12.30 bis 13.45 Uhr
und von 18 bis 19.30 Uhr:
Löwen-Apotheke,
Vilsbiburg, Tel. 08741-70 01

■ Rettungsdienst/Notarzt

Rettungsdienst 112

■ Ärztl. Bereitschaftsdienst

Mittwochnachmittag, Freitagabend, Wochenende, Feiertage (außerhalb der Öffnungszeiten der Arztpraxen)
116 117

■ Zahnärzte-Notdienst

Den zahnärztlichen Notfalldienst für den Raum Vilsbiburg hat jeweils von 10 bis 12 Uhr und von 18 bis 19 Uhr am Montag:
MVZ Tagesklinik Dr. Eichenseer,
Am Alten Viehmarkt 5,
Landshut, Tel. 0871-97 49 13 60



Lockerer Finale eines gelungenes Konzerts: Bei den Zugaben griff Dirigent Thomas Bodenhausen selbst zum Horn.

Fotos: gs

Famose Blasmusik

Das Herbstkonzert des Musikvereins erweist sich als Vergnügen für Augen und Ohren

Von Jens Winkel

Vilsbiburg. Beim Herbstkonzert des Musikvereins am Samstagabend in der Vilstalhalle erlebten gut 200 Besucher, dass der neue Dirigent Thomas Bodenhausen sowohl mit dem Jugendorchester als auch dem großen Blasorchester im vergangenen Jahr ganze Arbeit geleistet hat. Am Ende eines erfrischenden und musikalisch abwechslungsreichen Abends gab es viel Applaus und zwei Zugaben.

Schwer konzentrieren mussten sich die Mädchen und Jungen der Jugendkapelle des Vilsbiburger Musikvereins gleich am Anfang des Konzerts, forderte doch die „West-Side-Story“ saubere Intonation, präzisen Rhythmus und gelungene Tempowechsel – da hatte der neue Dirigent Thomas Bodenhausen musikerzieherisch ganze Arbeit geleistet.

Ihn stellte begrüßend Musikvereins-Vorsitzender Gerald Cimander mit launigen Worten vor, skizzierte gleichfalls die problematische Probsituation wegen der Mittelschulrenovierung, bedankte sich bei Gönnern und Förderern und übergab das Wort dem Ex-Dirigenten Bernhard Weindl, der mit seinem trockenen Humor durch den Abend führte. Sein erfrischender Witz wirkt wohlthuend nach den gelegentlich etwas steifen Konzertabenden früherer Jahre.

Durchweg moderne Kompositionen und Arrangements ertönten in der akustisch angenehmen, gut besuchten Vilstalhalle: Filmmelodien, Erfolgssongs der Pop-Branche, zeitgenössische Polkas und Märsche.

Da glänzten die jungen Musiker und Musikerinnen mit exakten Einsätzen, hinreißendem Rhythmus, effektvollem Sound.

Solistische Abschnitte brachten extra Applaus, dabei wurde den unterschiedlichen Charakteren der Titel Genüge getan: Die „Dachziegel-Polka“ etwa kam leicht federnd daher – und alles in blitzsauberer Intonation.

Dabei sind durch die zahlenmäßig eher dünne Besetzung fast alle Instrumente nur doppelt besetzt: Da kann man nicht zwischendurch mal absetzen, verschlafen – es ist voller Einsatz gefragt. Bernhard Weindl wünschte sich deshalb eine Verstärkung für den musikalischen Nachwuchs.

Die Großen, also die Erwachsenen-Formation des Musikvereins, knüpften in diesem Sinne an. Zahlenmäßig deutlich stärker gab es stellenweise schon mal richtig was auf die Ohren, dabei immer diszipliniert und abgestuft in den Lautstärken. „Gleich vier Märsche sind im Programm. Der Thomas ist zu uns-

rem Leidwesen ein Fan davon“, maulte scherzhaft der Moderator, aber der Zuhörerschaft machten die Märsche richtig Spaß: Flottes Tempo, Instrumentengruppen wie die sehr sauber stimmenden Klarinetten und Flöten im Wechsel mit Solisten samt strahlendem Trompetensound, Show-Elemente: ein großes Vergnügen für Augen und Ohren.

Besonders die Hörer hatten an diesem Abend mehrmals ihren Auftritt. Ohne Kieker wurden große Tonsprünge überwunden, sauber gespielte Läufe und warme Klangfarben konnten überzeugen. Erfreulich wirkte auch die dezente Rhythmusgruppe mit ihren Effektinstrumenten, nie aufdringlich, aber stets präsent.

Ergreifend spielte Josefa Burger „Moon River“ auf ihrer Klarinette zum Kontrapunkt des Orchesters. Schön seitens der Kompositionen das Hervorheben der verschiedenen Instrumentalregister, sogar mit Schlagzeugsolo im abschließenden Michael-Jackson-Song „Thriller“,

gemeinsam gespielt von den beiden Kapellen dieses Abends.

Dies alles ist das Ergebnis gelebter Musikalität, verbunden mit professioneller Instrumental- und Intelligenz geführten Vereins.

Der „Neue“ – Dirigent Thomas Bodenhausen – zeigte, wie es geht: Statt mit dem Taktstock steuerte er den Klangkörper durch Gestik und Mimik. Bodenhausen schien die Werke fast auswendig zu kennen und konnte so intensiv mit den Musikern korrespondieren und sein musikalisches Wollen vermitteln, um das gewünschte Ergebnis zu erzielen. Es ist eine Art und Weise, die man seinerzeit schon bei seinem Vorgänger Bernhard Weindl beobachten konnte und die zu überzeugenden Klangresultaten führt.

Bei den Zugaben griff Bodenhausen selbst zum Horn und gesellte sich unter die Musiker, ein lockerer, froher Ausklang dieses gelungenen, erfreulichen Konzertes.



Vorsitzender Gerald Cimander, Moderator Bernhard Weindl und Josefa Burger, die ein gefühlfolles Solo bei „Moon River“ spielte.



Einen besonderen Musikgenuss erlebten die Besucher des Herbstkonzerts.



Souveräner Dirigent: Thomas Bodenhausen



Die Jugendkapelle glänzte mit exakten Einsätzen und effektvollem Sound.